



EDITORIAL

Fortschritt

«Fortschritt besteht nicht darin, dass wir in eine bestimmte Richtung unendlich laufen, sondern dass wir einen Platz finden, auf dem wir wieder



eine Zeit lang stehen bleiben können.»

Bei der Vorbereitung zur traditionellen Begrüssung der in diesem Jahr zugezogenen oder eingebürgerten Personen der Gemeinde bin ich auf diese Aussage eines englischen Schriftstellers des 19. Jahrhundert gestossen, die ausgezeichnet in unsere Zeit passt.

Das zielstrebige Fortschreiten prägt unsere Lebensweise heute besonders stark. Wir laufen eilends, stets das nächste Ziel im Visier. Wir können es uns nicht leisten, stehen zu bleiben. Die Zeit drängt und so oft bleibt uns kein Moment zum Verschnaufen oder zum tief Durchatmen. Wir sind überzeugt, dass wir uns mit unserem Tun sinnvoll entwickeln.

Die guten Läufer, die erfolgreichen Läuferinnen müssen ihren Blick beim Wettkampf stets nach vorne richten. Die Zeitmessung ist kompromisslos und was für sie zählt, ist das Resultat. Sie werden aber mit Bestimmtheit nach dem Rennen ihren Lauf analysieren und mit Sicherheit gönnen sie sich eine Ruhepause.

Wenn wir ruhelos rennen, richtet sich der Blick stets nach vorne, seitwärts ist er massiv eingeschränkt und ein Zurückblicken liegt nicht drin. Es ist nicht möglich die Optik zu erweitern und in alle Richtungen zu öffnen. So verpassen wir die Chance um- und weitsichtig fortzuschreiten. Der Drang nach Veränderung und die daraus resultierende Hektik unseres Alltags hindern uns stehen zu bleiben und dabei sorgfältig die nächsten Schritte zu planen.

Gönnen wir uns den Platz zum Verweilen, zum Nachdenken, um danach erholt mit frischer, neuer Kraft fortzuschreiten.

PIA HIRSCHI
GEMEINDEPRÄSIDENTIN



Foto: Irma Kerbler

Schweizer Abfallmentalität bröckelt

Littering auch in Adligenswil spürbar

Jeder Schweizer Haushalt trennt ziemlich pflichtbewusst seinen Abfall. Zeitungen wandern ins Altpapier, Karton geht in die Kartonsammlung, Elektroschrott zum Fachhändler und Joghurt-Deckel in die Alu-Sammlung. Trotz diesem ausgeklügelten Abfallsystem wird die Schweiz immer dreckiger.

Saubere Strassen, Plätze und Wälder waren für uns lange eine Selbstverständlichkeit, denn Herr und Frau Schweizer waren es sich gewohnt, ein sauberes Land zu haben. Für die Sauberkeit gesorgt haben unter anderem die Bewohner des Landes selber, die sich von Kindesbeinen auf gewohnt waren, ihren Abfall nicht liegen zu lassen, sondern bis zum nächsten Mülleimer zu bringen, um ihn dort wegzuworfen. Doch diese vorbildliche und weltbekannte Müllmentalität bröckelt. So ähnelt die Ufschüttli nach einem heissen Sommertag eher einer Müllhalde als einer Spiel- und Erholungswiese, da viele der Sonnenanbeter ihren Müll einfach liegen lassen.

Es ist eine Frage der Erziehung

Laut Gemeinderätin Irma Kerbler ist diese Entwicklung, genannt Littering, auch in Adligenswil spürbar. «Da wir am Sparen sind, werden die Strassen in einem nicht ganz so strengen Rhythmus gefegt. Das war früher aber auch gar nicht nötig, da jedem Bewohner klar war, dass der Abfall nicht auf die Strasse gehört.» Die Gemeinderätin vermutet hinter dieser Entwicklung ein Versäumnis der Eltern, die ihren Kindern nicht mehr mit derselben Hartnäckigkeit beibringen, dass auch das noch so kleinste Papierchen nicht auf die Strasse geworfen wird. Deshalb überlegen sich Abfallxperten entsprechende Massnahmen, um dem Littering auf den Leib zu rücken. «Diskutiert wird beispielsweise die Einführung einer Abfallkunde in den Schulen.»

Grünes Kuvert gibt Aufschluss

Vorbildlich hingegen verhalten sich die Adligenswiler und Adligenswilerinnen, was die fachgerechte Trennung des Abfalls angeht. «Es ist heute zum Glück eine Selbstverständlichkeit, dass Zeitungen ins Altpapier und das Glas in die Glasammlung gehören», sagt Irma Kerbler. Entstehen Unsicherheiten, wie beispielsweise die Entsorgung von Speiseöl, Giftstoffen oder Elektroschrott, gibt das grüne Abfallkuvert, welches an alle Haushaltungen versendet wird, detailliert Auskunft. So erfährt der Leser, dass beim Kauf eines elektronischen Gerätes automatisch eine Gebühr bezahlt wird, die jedes Fachgeschäft dazu verpflichtet, alle elektronischen Geräte zur Entsorgung und gebührenfrei entgegenzunehmen. Oder man wird darüber informiert, dass die Sammelstelle keinerlei Gift- und Abfallstoffe wie zum Beispiel Säuren, Farben, Dünger, Fotochemikalien, Terpentin etc. annimmt, sondern diese in der Apotheke oder in der Drogerie abgegeben werden müssen.

Abfallgebühren sind ein Thema

Um den Bewohnern bei der fachgerechten Abfallentsorgung zu helfen, hat Irma Kerbler auf der Sammelstelle vierteljährlich eine Sprechstunde eingerichtet, wo sie für Fragen jeglicher Art zur Verfügung steht. «Bis jetzt wurde das Angebot noch nicht genutzt. Meistens wenden sich die Bewohner mit ihren Anliegen bei einer zufälligen Begegnung im Coop an mich,» lacht sie. Oftmals

gehe es bei den Gesprächen dann um die Abfallgebühren, die trotz der jährlichen Grundgebühr für die Abfallentsorgung erhoben werde. Die Grundgebühr ist nötig, um alle Kosten zu decken, die mit der Entsorgung des nicht gebührenpflichtigen Abfalls zu tun hat. Darunter fallen beispielsweise die Kartonsammlung, die Altpapiersammlung und alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Sammelstelle stehen, vom Personalaufwand bis zu den Personen- und Sachversicherungen. «Das Geld, welches man beispielsweise für das Sammeln des Altglases erhalte, reiche nicht aus, um den Kostenaufwand zu decken,» erklärt Irma Kerbler die Notwendigkeit der Grundgebühr.

Sorgenkind Grüngut

Ein weiteres Sorgenkind ist in der Gemeinde Adligenswil die Entsorgung des Grüngutes. «Früher gab es in Adligenswil vor allem Einfamilienhäuser. Die Bewohner hatten meistens ein ökologisches Gedankengut und dementsprechend einen Kompost im Garten.» Die Wohn- und Bevölkerungsstruktur habe sich aber gewandelt und dem sei Rechnung zu tragen, meint die Abfallxpertin. «Wir können nicht mehr darauf bauen, dass die Bewohner von Adligenswil die Entsorgung des Grüngutes selber organisieren und andererseits Mehrfamilienhausbewohner soviel für die Entsorgung des Grüngutes bezahlen müssen wie die Gartenbesitzer.» Die meisten Neuzuzüger seien es sich gewohnt, ihr Grüngut einfach vor die

Türe stellen zu können. Eine Arbeitsgruppe Grüngut hatte nun kürzlich ein entsprechendes Konzept in die Vernehmlassung geschickt. Nun liegt es beim Gemeinderat auf dem Tisch. «Ich habe daraufhin die Hausaufgabe gekriegt, mich bei anderen Gemeinden mit ähnlicher Bevölkerungsstruktur zu erkundigen, wie sie die Grüngutentsorgung anpacken.»

Auch bei Irma Kerbler landet mal was im falschen Kübel

Ansonsten ist Irma Kerbler mit dem Abfallkonzept der Gemeinde zufrieden. Auf die Frage hin, ob sie ihren Abfall immer fachgerecht entsorge, lacht die Abfallxpertin: «Mir ist entgangen, dass Telefonbücher in die Büchersammlung kommen und da habe ich es fälschlicherweise ins Altpapier geworfen.»

TINA MÜLLER

Korrigenda

Im Frontartikel der letzten Info-Ausgabe versäumten wir den Männerriege-Verein zu erwähnen. Weiter wurden fälschlicherweise Freiwillige für den Kirchenrat anstatt für den Chilbi-Rat gesucht. Die Info-Redaktion entschuldigt sich dafür.

In dieser Ausgabe

Sparmassnahmen ergreifen Das Spar- und Reformpaket zeigt erste Wirkung	2
Abfallunterricht in der Region Kinder lernen Abfall richtig zu entsorgen	4
Bunte Unterführung Aktion 72 Stunden war ein Erfolg	4

Voranschlag 2006

Sparpaket zeigt Wirkung

Der Voranschlag 2006 der Gemeinde Adligenswil sieht bei einem Aufwand von Fr. 27 463 230.– und einem Ertrag von Fr. 27 425 670.– nur noch einen geringen Aufwandüberschuss von Fr. 37 560.– vor.

Der Voranschlag für das Jahr 2004 sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 450 740.– vor. Nachdem auch der Finanzplan für die kommenden Jahre Defizite vorsah, kündigte der Gemeinderat bereits an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2004 die Einleitung eines Spar- und Reformpaketes an mit dem Ziel, für die kommenden Jahre ein ausgeglichenes Budget vorlegen zu können. Zudem wurde der Gemeinderat aufgefordert, dringend Sparmassnahmen einzuleiten und die Finanzen wieder ins Lot zu bringen. Der Gemeinderat befasste sich in der Folge

an mehreren Sitzungen mit dem Spar- und Reformpaket. Dabei wurden sämtliche Bereiche einer kritischen Beurteilung unterzogen und die Notwendigkeit von Leistungen hinterfragt. Die teilweise harten Auseinandersetzungen haben nun dazu geführt, dass das gesteckte Ziel eines ausgeglichenen Voranschlages erreicht werden konnte.

Spar- und Reformpaket verspricht Erfolge

Im Bereich Bildung sind Einsparungen von knapp Fr. 300 000.– enthalten. Bei der Volksschule führen einerseits rückläufige Schülerzahlen und Vorgaben des Kantons zu diesem Resultat, andererseits wurden strukturelle Optimierungen bei der Primarschule (z. B. Reduktion von Schwimmlektionen und Reduktion der IF-Pensen) und bei der Oberstufe (z. B. Streichung Tastaturschreiben auf der 1. KSS, gleich viele Niveaue wie Stammklassen, Reduktion des

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2 811 280	495 100	2'710 670	481 200
1 Öffentliche Sicherheit	607 150	299 230	630 910	329 030
2 Bildung	11 563 580	4 429 920	11 273 750	4 258 810
3 Kultur und Freizeit	702 320	66 260	686 130	61 300
4 Gesundheit	406 490	41 900	444 020	157 200
5 Soziale Wohlfahrt	5 466 080	1 261 800	5 113 220	1 085 100
6 Verkehr	986 770	159 380	1 172 210	161 560
7 Umwelt und Raumordnung	1 324 430	1 258 300	1 105 610	1 021 600
8 Volkswirtschaft	336 640	552 920	334 520	552 370
9 Finanzen und Steuern	3 258 490	18 860 860	3 136 320	18 048 450
Aufwandüberschuss		37 560		450 740
Laufende Rechnung	27 463 230	27 463 230	26 607 360	26 607 360

Stütz- bzw. Förderangebotes) vorgenommen. Bei der Musikschule führen Optimierungen sowie eine moderate Anpassung der Elternbeiträge zu Verbesserungen. Bei der Gemeindebibliothek werden die Öffnungszeiten reduziert und die Leihgebühren angemessen erhöht. Die im Schulbereich für das Schuljahr 2005/06 eingeleiteten Massnahmen werden sich teilweise bereits in der Rechnung 2005 niederschlagen. Der Bereich Verwaltung enthält einen Verzicht auf die Teuerung bei der Besoldung des Gemeinderates bis 2008, eine Kürzung der Ermässigung bei der Abga-

be von Reka-Checks an das Gemeindepersonal, eine Kürzung der Parteienbeiträge sowie redimensionierte Botschaften für Gemeindeversammlungen. Zudem ist ein Austritt aus dem Verband «Regionale Wirtschaftsförderung» vorgesehen. Weitere Einsparungen sind durch eine Redimensionierung des Seitenumfanges beim Info Adligenswil auf 10–12 Seiten vorgesehen. Durch eine Reorganisation des Haus- und Werkdienstes konnten weitere Einsparungen erreicht werden. Durch Optimierungen bei der VBL-Buslinie 26 (Einführung 15-Minuten-Taktfahrplan) ergeben sich Ein-

sparungen von Fr. 33 000.–. Zudem entfällt der im Jahre 2005 einmalig zu leistende Sonderbeitrag an den Regionalverkehr (S-Bahnstationen) von Fr. 150 000.–. Die Botschaft des Gemeinderates in geraffter Form mit der Einladung zur Gemeindeversammlung vom 28. November 2005 wird anfangs November allen Haushaltungen zugestellt.

Der detaillierte Vorschlag kann ab Ende Oktober 2005 auf der Gemeindekanzlei bezogen oder auf dem Internet (www.adligenswil.ch) nachgelesen oder ausgedruckt werden.

KURZNACHRICHTEN

Redaktionsteam Info

Beim vierköpfigen Redaktionsteam des Info Adligenswil sind gleich zwei Wechsel zu verzeichnen. Tina Müller wird uns als Informationsbeauftragte der Gemeinde mit dem Erscheinen dieser Info-Ausgabe verlassen. Während zwei Jahren arbeitete sie in einem Teilpensum und war insbesondere für den redaktionellen Teil und die Produktion des Info verantwortlich. Im weitem scheidet auch Eveline Renggli aus dem Redaktionsteam aus, nachdem sie ihre Stelle auf der Gemeindekanzlei zufolge eines Auslandsaufenthaltes aufgibt. Wir danken Tina Müller und Eveline Renggli für ihre Tätigkeit und ihren Einsatz im Dienste der Öffentlichkeitsarbeit herzlich und wünschen ihnen für ihre weitere Zukunft alles Gute.

Gemeindekanzlei

Eveline Renggli verlässt unsere Gemeindekanzlei auf Ende November 2005. Sie arbeitete während über 5½ Jahren auf unserer Gemeindeverwaltung und wird nun einen Auslandsaufenthalt antreten. Wir danken Eveline Renggli für ihre ausgezeichnete und zuverlässige Arbeit in unserer Gemeinde und die sehr angenehme Zusammenarbeit herzlich. Wir wünschen ihr für ihren Auslandsaufenthalt und die weitere Zukunft alles Gute.



Eveline Renggli.

Am 1. November 2005 wird Eveline Aregger, Neuenkirch, ihre Stelle als neue Mitarbeiterin auf unserer Gemeindekanzlei antreten. Eveline Aregger ist in Neuenkirch aufgewachsen und hat auf der Gemeindekanzlei ihrer Wohngemeinde die dreijährige kaufmännische Lehre mit Berufsmaturität absolviert. Diese hat sie in diesem Sommer mit einer ausgezeichneten Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Wir heissen Eveline Aregger auf unserer Gemeindekanzlei herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start.

8 Kinder mehr am Mittagstisch

Der Mittagstisch ist im neuen Schuljahr gut gestartet. Es werden aktuell 30 Kinder betreut, das sind acht Kinder mehr als im letzten Schuljahr. Dank der gestiegenen Nachfrage ist der Mittagstisch nun auch am Montag geöffnet. Die Einführung des Mittagstisches ist die Reaktion der Gemeinde auf sich verändernde Familienstrukturen. Das traditionelle Familienmodell wird immer häufiger von anderen Lebens-, Arbeits- und Wohnverhältnissen abgelöst. In vielen Familien sind beide Elternteile erwerbstätig, weil ein Monatsgehalt für die Lebenskosten nicht mehr ausreicht oder beide Elternteile einer Arbeit nachgehen möchten. Die neue Auslastung des Mittagstisches bestätigt, dass eine nicht familiäre Betreuung ein Bedürfnis ist, dem durch dieses Angebot Rechnung getragen wird.

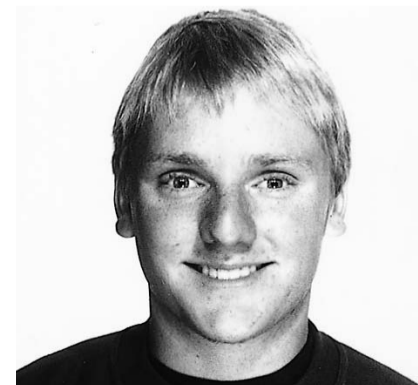
Musikschulkommission

Edith Weidmann ist als Präsidentin der Musikschulkommission Adligenswil zurückgetreten. Sie leitete die Musikschulkommission in den vergangenen drei Jahren. Wir danken Edith Weidmann für ihre Arbeit als Präsidentin der Musikschulkommission bestens. Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung in der Info-Ausgabe vom Juni 2005 hat der Gemeinderat Martin Zihlmann, Letten, Adligenswil, als neuen Präsidenten der Musikschulkommission gewählt. Martin Zihlmann wohnt

seit 3 Jahren in Adligenswil und ist Aktivmitglied der Feldmusik Adligenswil. Als zusätzliches Mitglied hat der Rat Grazia Wendling, Kuhnöl 17, Adligenswil, gewählt. Sie ist seit 1968 Dozentin an der Musikhochschule Luzern für Klavier, Blattspiel und Kammermusik. Wir gratulieren den beiden Gewählten herzlich und wünschen ihnen in ihrer zusätzlichen Aufgabe viel Erfolg.

Werkdienst

Franz Krummenacher, Werkdienstangestellter, wird auf Ende Dezember 2005 in den verdienten Ruhestand treten. Als neuen Werkdienstangestellten konnte Sven Arnet, Ebikon, gewonnen werden. Er absolvierte bei Dové Baumschulen eine dreijährige Lehre als Gärtner, Fachrichtung Baumschule, und schloss diese im vergangenen Sommer mit Erfolg ab. Er tritt seine Stelle am



Sven Arnet.

1. Dezember 2005 an. Wir heissen Sven Arnet im Werkdienst unserer Gemeinde herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung in seiner neuen Aufgabe.

Ebikonstrasse

Die Ebikonstrasse, Teilstück Wispüel bis Stuben, befindet sich seit längerer Zeit in einem schlechten Zustand. Eine Sanierung ist daher in den kommenden Jahren dringend notwendig. Im Hinblick auf diese Sanierung hat der Gemeinderat dem Ingenieurbüro Wipfli & Partner AG, Ebikon, den Auftrag zur Erarbeitung der Grundlagen für ein Sanierungsprojekt erteilt. Dabei geht es insbesondere, die Baugrundverhältnisse mittels eines geotechnischen Gutachtens abzuklären und gestützt darauf eine Vorprojektstudie mit Kostenschätzung auszuarbeiten. Die Grundlagen werden bis Ende dieses Jahres erwartet.

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Donnerstag, 10. November 2005, von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Pia Hirschi im Büro 226, im Gemeindehaus Adligenswil statt.

Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen, kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.



BIRNEL-Aktion 2005/2006

Jetzt wieder von der BIRNEL-Aktion der Winterhilfe Schweiz profitieren! Das gesunde und schmackhafte Birnensaftkonzentrat stammt ausschliesslich von Früchten einheimischer Feldobstbäume. BIRNEL kann in folgenden Einheiten bezogen werden:

NEU Dispenser	à	250 g Fr.	3.50
Glas	à	1,0 kg Fr.	8.50
Kessel	à	5,0 kg Fr.	40.--
Kessel	à	12,5 kg Fr.	95.--

Beim Kauf erhalten Sie gratis eine Broschüre mit vielen gluschtigen BIRNEL-Rezepten.

Bestellungen nimmt vom 24. Oktober 2005 bis 10. November 2005 entgegen:

Sozialamt Adligenswil
Dorfstr. 4
6043 Adligenswil
Tel. 041 375 77 44

Auslieferung: Bis Ende November 2005

Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil August-Hochwasser forderte die Wasserversorgung (GWA)

Ein kurzes Ereignisprotokoll:

So 21.08.05

Heftige Regenfälle führen zu Stromausfällen.

Mo 22.08.05

Luzern kann kein Wasser mehr nach Adligenswil liefern. Die allnächtliche Auffüllung der Reservoirs wird reduziert. Messschächte müssen ausgepumpt werden. Es werden Wasserproben entnommen. Die GWA steht in engem Kontakt mit den Wasserlieferanten Ebikon, Luzern und Meggen. Ebikon trennt vorsichtshalber ihr Grundwasserpumpwerk Schiltwald vom Netz, um Verunreinigungen zu verhindern. Ebikon kann deshalb mehrere Tage kein Wasser mehr liefern. Die GWA hat jetzt nur noch einen Wasserlieferanten: Meggen.

Di 23.08.05

Notfallpläne kommen zum Einsatz: Erhöhte Alarmbereitschaft, ständiger Kontakt mit den Wasserlieferanten, tägliche Wasserkontrolle, Vorbereitung Information der Bevölkerung. Die Wasservorräte in den Reservoirs beginnen zu sinken. Der Wasserverbrauch hält sich im Rahmen. Die Wasserqualität ist einwandfrei.

Mi 24.08.05

Die Wasserbestände in den Reservoirs sinken auf 20% der Fassungsvermögen ab. Luzern liefert eine beschränkte Menge Trinkwasser. Die Wasserproben sind in Ordnung.

Do 25.08.05

Meggen liefert weiterhin so viel Wasser wie möglich. Die Wasserbestände in den Reservoirs erholen sich nicht. Erste Entlastung kommt am Abend: Luzern kann wieder Wasser liefern.

Fr 26.08.05

Der Wasserbestand in den Reservoirs steigt wieder. Die Wasserproben sind einwandfrei.

Folgeweche

Ebikon kann wieder Wasser liefern und die GWA geht auf Normalbetrieb über.

MARKUS SCHMIDLIN

Unwetter vom 21./22. August 2005

Erfolgreiche Unwetterprävention

Die Unwetter vom letzten August 2005 hatten in unserer Region Niederschlagsmengen von bis zu 220 Liter pro Quadratmeter verursacht. Dank den in den letzten Jahren ausgeführten Massnahmen (Offenlegung von Bachläufen, Sanierung und Erweiterung von Meteorleitungen), konnten in den Siedlungsgebieten Kehlhof, Widspüel und Zentrum grössere Überflutungen verhindert werden.



Am Stubenhang.

Grundsätzlich ist unsere Gemeinde, im Vergleich zu anderen vom Unwetter betroffenen Gemeinden, glimpflich davongekommen. Trotzdem ereigneten sich aber auch bei uns in einzelnen Fällen grosse Hangrutsche und Murgänge, welche den entsprechenden Grundeigentümern erhebliche Schäden und Kosten zufügten.

So ereignete sich im Bereich Stubenhof (siehe Foto) ein grösserer Hangrutsch von ca. 1000 m³ Erdmaterial. Auch in anderen Gebieten wie Ebnestrasse, Buggenacher und Sonnmattgebiet sind an einzelnen Privatgrundstücken kleinere oder grössere Erdrutsche ausgelöst worden. An unseren Gewässern (Grundackerbach, Gämpibach, Luzerbach, Mühlebach, Stubenbach, Würzenbach) sind infolge Abschwemmungen, Geschiebeablagerungen, Böschungsschliffe und Unterspülungen Sofortmassnahmen erforderlich. Mit diesen Sofortmassnahmen soll verhindert werden, dass bei einem weiteren Unwetter noch grössere Schä-

den an Verbauungen und Anlagen entstehen. Durch das Gemeindeammannamt wurde eine Kostenschätzung über die auszuführenden Sofortmassnahmen erstellt. Es ist mit Kosten von ca. Fr. 130 000.- zu rechnen.

Im Zusammenhang mit den Gewässersanierungen wurde im September 2005 am Blankweiher mit baulichen Massnahmen eine wesentliche Vergrösserung des Rückhaltevolumens erreicht. Damit kann die Überflutungsgefahr im Bereich «Luegis Land» und «Parkstrasse» wesentlich entschärft werden. Für das kommende Jahr sind im Bereich Mühleweid Massnahmen geplant, um die Überflutungsgefahr (wie z.B. beim Gewitter im Sommer 2002) im Bereich «Klusenstrasse/Kuhbühl» nach Möglichkeit zu eliminieren. Die Kosten dieser Massnahmen sind im Budget 2006 bzw. in der Investitionsrechnung 2006 enthalten.

MARKUS SIGRIST,
GEMEINDEAMMANN

Neubau Radverkehrsanlage/Ausbau Kantonsstrasse K30

Stand der Bauarbeiten

Der Neubau der Kantonsstrasse K30 auf einer Länge von 760 m ist seit Mitte August 2005 im Gange. Mit diesem Ausbau wird der lang ersehnte, letzte und kritischste Abschnitt zwischen Luzern und Adligenswil eliminiert.

Die Fahrbahnen werden verbreitert, sodass sich 2VBL-Busse ohne Behinderung kreuzen können. Bergwärts wird für die schwächeren Verkehrsteilnehmer ein Rad-/Gehweg von 2,75 m und talwärts ein Trottoir von 2,0 m Breite erstellt. Gleichzeitig werden die Entwässerungs-, Werk- und Wasserleitungen teilweise erneuert. Die Bauarbeiten (ohne Deck-

schicht) dauern bis Oktober 2006. Die Deckschicht über den ganzen Bereich wird voraussichtlich im Mai/Juni 2007 eingebaut.

Stand der Arbeiten und weiteres Vorgehen:

In der Etappe 1 (Stadtgrenze bis Einfahrt Schädri), werden die witterungsabhängigen Dammschüttungen und bergseitigen Hanganschnitte ausgeführt. Sie dauern ca. 1 Monat. Gleichzeitig werden ab Woche 39 die Werkleitungsarbeiten ab km 70 in Angriff genommen, welche voraussichtlich bis Ende Oktober 2005 dauern werden. Im Anschluss werden der Koffer und bei der talseitigen Fahrbahn die Asphalttrag- und Binderschicht eingebaut. Der Rad-/Gehweg wird provisorisch mit Asphaltbelag versehen (ca. Mitte November 2005). Danach erfolgt bis Frühling 2006 der Bau der bergseitigen Stützmauer Schädri (eventuell in einem Zwischenbereich als Bohrpfehlwand ausgebildet). Momentan überprüfen und optimieren der Projektgenieur und die Unternehmung und die Projektleitung gemeinsam die Ausführungsart des Stützkörpers. Als Grundlage dazu dienen die anfangs September 2005 zusätzlich mit Kernbohrungen angeordneten geologischen Aufschlüsse.

Die Etappe 6, Abschnitt Einmündung Talrain km 820 bis km 520, wird in den nächsten 14 Tagen vorbereitet (Absperrungen, Sondagen, Transportpiste, Aushub) und ab Mitte Oktober wird dann mit den Betonarbeiten an der Stützmauer oberhalb Talweg begonnen. Die Stützmauer



Verzahnung der Entwässerungsgräben auf die Moräne wird erstellt.

wird je nach Wintereinbruch bis Weihnachten 2005 erstellt sein und im 2006 kann danach mit den Werkleitungsarbeiten begonnen werden.

Verkehrssituation:

Damit das anspruchsvolle Projekt im vorgesehenen Terminrahmen abgewickelt werden kann, wird der Verkehr bis ca. Ende Mai 2006 mit 2 Lichtsignalanlagen geregelt. Die Fussgänger werden im unteren Strassenabschnitt wegen den prekären Platzverhältnissen und aus Sicherheitsgründen über die Schädristrasse umgeleitet. Im oberen Abschnitt wird den Fussgängern ein temporärer hangseitiger gesicherter Fussweg erstellt. Die Umschaltzeiten der Lichtsignalanlagen werden auf die Radfahrer ausgelegt und die Grünphasen werden synchronisiert. Mit Behinderungen muss während der Bauzeit jedoch gerechnet werden.

Am Bau Beteiligte:

Auftraggeber:
Verkehr und Infrastruktur (vif) des Kantons Luzern
Abteilung Bau, 6010 Kriens
Projektleiter: Paul Kurmann

Bauunternehmung:
Arbeitsgemeinschaft «K30 Adligenswil» Lötischer Tiefbau Plus und Batigroup AG
c/o Lötischer Tiefbau Plus,
6014 Littau
Bauführer: Kurt Furrer

Projekt- und Bauleitung:
ARP, André Rotzetter + Partner
Beratende Ingenieure AG,
6341 Baar
Bauleitung: Marc Reinhard

AggloMobil Fahrplanwechsel 11. Dezember 2005

Auf den Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2005 setzt die VBL AggloMobil um. AggloMobil bringt einen einfacheren Fahrplan auf allen Buslinien und ein besseres Angebot in der ganzen Agglomeration. Auch Adligenswil profitiert von Neuerungen! Viele Busse fahren neu jeden Tag im gleichen Takt. So auch die Linie 26 zwischen Adligenswil und Brülstrasse, welche ab dem nächsten Fahrplanwechsel durchgehend im 15-Minuten-Takt verkehrt (Montag-Samstag). Das Nachschauen im Fahrplan fällt weg. Die Kunden profitieren insbesondere am Abend von verbesserten Anschlüssen. Der Schlüssel zum Angebot ist das Passepartout-Billet, mit welchem in der ganzen Agglomeration auf allen Bus- und Bahnlinien gefahren werden kann. Verantwortlich für die Planung von AggloMobil ist der Zweckverband öffentlicher Agglomerationsverkehr Luzern ÖVL. Der ÖVL finanziert den öffentlichen Verkehr in der Agglomeration. Weitere Informationen zum neuen Angebot unter:

>> agglomobil.ch >> vbl.ch >> passepartout.ch

ZWECKVERBAND ÖVL, DANIEL WALKER

Aktion 72 Stunden wird als Erfolg gewertet

Bunte Unterführung in 72 Stunden

Während dem 15. und 18. September haben Jugendliche in der ganzen Schweiz innerhalb von genau 72 Stunden ein Gruppenprojekt durchgeführt. In Adligenswil hatte das Bu-Mei sich zum Ziel gesetzt, mit Kindern und Jugendlichen die Unterführung von der Turnhalle Obmatt II zum Dorfschulhaus zu verschönern. Das Resultat kann sich sehen lassen.

Jugendliche und Jugendgruppen aus der ganzen Schweiz setzten zwischen dem 15. bis 18. September innerhalb von 72 Stunden ein eigenes Projekt um, welches für die Allgemeinheit nützlich, sozial und nachhaltig sein musste und ohne eigenes Geld zu realisieren war.

Freundlicher Schulweg

Als Nathalie Niklaus und Daniela Grunder, Mitglieder des Scharleitungsteams des Bu-Meis Adligenswil von der Aktion 72 Stunden hörten, war ihnen sofort klar, dass sich ihre Schar mit einem Projekt beteiligen würde. Sie kamen auf die Idee, der Unterführung zwischen dem Schulhaus Obmatt und dem Dorfschulhaus einen neuen Anstrich zu geben. Hinter der Idee steckt der Gedanke, den Kindern den Schulweg

verschönern zu wollen. «Zudem hatten wir die grauen Wände schon mal bemalt», schildert Nathalie Niklaus, «doch leider wurden die Sujets übersprägt.»

65 Kinder und Jugendliche am Werk

Der Startschuss für die Aktion 72 Stunden fiel am Donnerstagabend um 18.00 Uhr. Als erstes wurden die Gruppenleiter in die Projektidee eingeweiht, welche bis zu diesem Zeitpunkt nur der Scharleitung bekannt war: «Dies war eine der Bedingungen für die Teilnahme an der Aktion», begründet Nathalie Niklaus die Geheimniskrämerei. Sobald allen Bu-Mei-Leiterinnen und -Leitern klar war, was in den nächsten 72 Stunden zu tun war, machten sie sich ans Werk. «Wir haben die Wände für die Kinder so vorbereitet,

damit diese am Samstag und am Sonntag bemalt werden konnten», sagt Nathalie Niklaus. So langten am Wochenende vom 17. und 18. September in der Unterführung rund 65 Kinder und Jugendliche in die Farbtöpfe und malten eifrig Motive der vergangen Bu-Mei-Lager an die Wände. «Die Stimmung war super. Alle waren mit grosser Begeisterung an der Arbeit», sind sich Daniela und Nathalie einig. «Das hatte natürlich auch zur Folge, dass die Farbe nicht

nur an die Wände verteilt wurde», lachen die beiden.

Kinder sind stolz auf ihre Arbeit

Die Aktion 72 Stunden hatte unter anderem zum Ziel, die gemeinnützige Arbeit für ein paar Stunden ins Zentrum zu rücken und den Menschen Anerkennung zu zollen, die freiwillig für eine Gemeinde oder eine Organisation Arbeit leisten. Woher nehmen Nathalie und Daniela die Motivation ihre Freizeit und ihre Ferien für die Arbeit mit



Kinder und Jugendliche mit viel Spass an der Arbeit.

Danke für die Unterstützung

Zum Gelingen des Projektes beigetragen haben:

- Die Gemeinde, welche die Verpflegung und das Apéro spendiert hat.
- Maler Nick, welcher die Farbe und die Materialkosten übernommen hat.
- Das Restaurant Rössli, welche allen Leitern und Leiterinnen ein Mittagessen spendiert hat.
- Die Organisation des Blue Balls Festival, welche Mineralwasser gesponsert hat.
- Der Bäckerei Krähenbühl im Würzenbach, welche Sandwiches und Kuchen gesponsert hat.

Kindern zur Verfügung zu stellen? «Die Arbeit mit Kindern macht mir unglaublich Spass. Sie sollten das Leuchten in den Kinderaugen sehen, wenn sie mit vor Stolz geschwellter Brust auf die Bilder zeigen, die sie gemalt haben», begründet Daniela ihren Einsatz und Nathalie ergänzt: «Dank dem Gründer des Bu-Meis, Willi Baumgartner, durften wir eine wunderschöne Kindheit verbringen und dies möchten wir jetzt weitergeben.»

TINA MÜLLER

GKLU schafft Angebot für Volksschule

Abfallunterricht in der Region Luzern

Seit Beginn dieses Schuljahres stellt der Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Luzern (GKLU) den Volksschulen im Einzugsgebiet kostenlos Unterrichtslektionen zum Thema Abfall zur Verfügung. Dieses Angebot ermöglicht den Schulen eine vertiefte Auseinandersetzung mit Abfall und damit verwandten Umweltthemen. Heute haben im Schulhaus Obernau die ersten Abfalllektionen stattgefunden.

Der Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Luzern (GKLU) hat für die Schulen und Kindergärten das Angebot Abfallunterricht ausarbeiten lassen. Seit Beginn dieses Schuljahres stellt der GKLU den Schulen in seinem Einzugsgebiet (vgl. Kasten 2) kostenlos Unterrichtseinheiten zum Thema Abfall zur Verfügung. Im Zentrum des Abfallunterrichts stehen neben den verschiedensten Abfällen und deren Entsorgungswegen auch der Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die Sauberkeit im öffentlichen Raum.

Mit dem Abfallunterricht erhalten die Schulen ein Angebot, mit dem verschiedene Ziele der Lehrpläne von Mensch und Umwelt bzw. Naturlehre konkret umgesetzt werden können.

Die Abfallthematik ist ein geeignetes Thema der Umweltbildung, da Abfall greifbar ist und die Schülerinnen und Schüler als Betroffene und Verursacher zugleich angesprochen werden. Kindergärtner, Schülerinnen und Schüler lernen je nach Altersstufe das Denken in Stoffkreisläufen, wie durch bewusstes Konsumieren Abfall vermieden wird, wie durch die Wiederverwertung von Abfällen Rohstoffe erhalten bleiben und welche umweltrelevanten Aspekte bei der Entsorgung von Bedeutung sind. Sie entwickeln durch den Unterricht ein Abfallbewusstsein, dass sie im Idealfall zu Hause und im Schulalltag konkret umsetzen können.

Der Abfallunterricht ist ein freiwilliges Angebot, welches von den Lehrperso-

nen bestellt wird (siehe Kasten 1). Teilnehmen können die Kindergärten sowie die Schulklassen der zweiten und fünften Primarstufe und die zweite Klasse der Sekundarstufe 1. Speziell ausgebildete Lehrkräfte besuchen die Klassen während zwei bis drei Lektionen



Abfalllehrer Walter Käppeli und Schüler der 5. Klasse Obernau.

nen und vermitteln stufengerecht und auf spielerische Art und Weise den Unterrichtsstoff.

Für die konzeptionelle Umsetzung des Abfallunterrichts in der Region Luzern hat der GKLU die Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch) beauftragt. Diese Organisation zeichnet bereits seit Jahren für den Abfallunterricht in verschiedenen anderen Kantonen bzw. Regionen verantwortlich. Für die konkrete und organisatorische Abwicklung vor Ort ist ökomobil zuständig. ökomobil hat jahrelange Erfahrung in den Bereichen Umweltbildung und -beratung.

Die Kosten des Abfallunterrichts werden vom GKLU getragen. Als Betreiber der KVA (Kehrichtverbrennungsanlage) Luzern will der GKLU mit diesem attraktiven Angebot einen Beitrag für eine gut funktionierende Abfallwirtschaft in der Region Luzern

Die Gemeinden des GKLU

Der GKLU ist ein Zusammenschluss von 23 Gemeinden mit rund 200 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Adligenswil	Honau
Meierskappel	Buchrain
Horw	Root
Dierikon	Inwil
Rothenburg	Dietwil
Kriens	Schwarzenberg
Ebikon	Littau
Udligenswil	Emmen
Luzern	Vitznau
Gisikon	Malters
Weggis	Greppen
Meggen	

leisten. Gute Informationen und vorbildliches Verhalten zahlen sich für alle aus. Die Premiere des Abfallunterrichts hat in der 5. Klasse von Lehrer Balz Blättler im Schulhaus Obernau in Kriens stattgefunden (siehe Bild).

RENÉ BISCHOF

Revision Gemeindeordnung

Mit dem auf den 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Gemeindegesetz erhalten die Gemeinden mehr Autonomie und einen grösseren Gestaltungsfreiraum. Die Gemeinden haben den Auftrag erhalten, bis am 1. Januar 2008 die Gemeindeordnung dem neuen Gesetz anzupassen.

Mit der Erarbeitung der Gemeindeordnung und der dazugehörigen Organisationsverordnung erhält die Gemeinde die Chance, sich über die Organisation der Gemeinde grundsätzlich auseinander zu setzen. Der

Gemeinderat hat an der Sitzung vom 29. September entschieden diesen Freiraum zu nutzen und die Revision in die Wege zu leiten. Er wird an der Sitzung vom 23. November die Grundsatzthesen festlegen unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Entwicklungspotential
- zukünftiges Leistungsangebot
- Erwartungen der Bevölkerung an eine modern geführte Gemeinde
- finanzielle Langzeitwirkungen einer zweckmässigen Gemeindeorganisation

Um die Mitarbeit der Bevölkerung rechtzeitig zu gewährleisten, soll eine Echogruppe mit Vertretungen aus Parteien, Schulpflege und Kommissionen sowie interessierter Personen in die Beratungen einbezogen werden.

Wenn Sie Interesse haben an der zukünftigen Gemeindeorganisation mitzuwirken, dann melden Sie sich bei: Pia Hirschi, Gemeindepräsidentin, Telefon 041 375 77 77 oder pia.hirschi@adligenswil.ch

1500 Zeichen inklusive Leerzeichen

Texte, die zukünftig für das Info eingereicht werden, dürfen nicht mehr als 1500 Zeichen haben, Leerzeichen (Leerschläge und Abstände) sind in diesen 1500 Zeichen bereits inbegriffen. Die Anzahl Zeichen können in den Schreibprogrammen abgerufen werden.

Hurra, die Schule brennt!!

Am 29. September 2005 wurde an der Schule Adligenswil der Ernstfall geprobt. Im Rahmen der vom Amt für Volksschulbildung initiierten Aktion «Sicherheits- und Gesundheitsschutz an Schulen» führte die ganze Schule in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Adligenswil einen Projektnachmittag unter dem Motto «Es brennt im Schulhaus!» durch.

Dieser Anlass ist ein Element eines Sicherheitskonzepts, welches auch weitere Bereiche wie Akute Erkrankung, Unfälle oder Gewalt umfasst. Zuständig für dieses Konzept ist ein schulinternes Sicherheitsteam, welches aus dem Hauswart und einer Gruppe von Lehrkräften besteht. Der besondere Nachmittag begann im Klassenzimmer mit der Repetition wichtiger Massnahmen im Falle eines Brandes:

- Feuerwehr am Telefon richtig alarmieren
- Verhalten im Schulzimmer

Um 14.00 Uhr sollte es dann richtig losgehen. Alle Kinder in den Schulhäusern wurden korrekt evakuiert und in Gruppen zum Sammelplatz

geführt. Vor dem Dorfschulhaus erlebten 750 Jugendliche, wie die Feuerwehr einen Mitschüler notfalls über die mechanische Leiter retten könnte. Aus dem Aulafenster quoll ganz realitätsnah Rauch, als das Opfer auf dem Rettungsbrett in Sicherheit gebracht wurde. Der ganze Vorgang wurde vom Feuerwehrkommandanten Sepp Schriber detailliert kommentiert und zur Ergänzung der Kulisse ertönte das Martinshorn und die Blaulichter des Einsatzfahrzeugs blinkten. Mit grossen Augen verfolgten vor allem die kleineren Schülerinnen und Schüler den raschen Einsatz der Feuerwehrmänner und sparten auch nicht mit Applaus, als der Gerettete endlich



wieder sicheren Boden unter den Füssen hatte.

Im zweiten Teil der Übung demonstrierte die Feuerwehr auf dem Fussballfeld Obmatt den Einsatz von Kleinlöschgeräten. Zuerst aber erlebten alle einmal, welche Sprengkraft in einer kleinen Gasbombe steckt. In einem Stahlkäfig explodierte der Gasbehälter mit einem

eindrücklichen Knall. Dann sahen unsere Jugendlichen, wie ein Küchenbrand (Pommes-frites-Pfanne) mit einer Löschdecke schnell und effektiv bekämpft werden kann. Mit dem Schaumlöschger wurde schliesslich ein kleiner Brand innert weniger Sekunden gelöscht. Nach der Entlassung der Kinder erhielten die Lehrpersonen eine Gelegenheit, sich

selbst einmal an einem Kleinlöschgerät zu versuchen und deren Wirkung kennen zu lernen.

Die Veranstaltung diente einerseits dazu, den Ablauf der Notfallmassnahmen zu überprüfen, andererseits sollten die Schüler/innen auch den Wert der Arbeit der Feuerwehr schätzen und kennen lernen.

TEXT UND FOTO: ROLAND SIGRIST

Neue Lehrpersonen im Schuljahr 2005/2006



Roman Eisserle, Primarschule, Klasse 5a, Dorfschulhaus



Eveline Fischer, Primarschule, Klasse 5b, Dorfschulhaus



Fabienne Schurr, Primarschule, Klasse 6d, Kehlhof



Franziska Dähler, Praktikantin, Kehlhof Fotos: Roland Sigrist



Corinne Egger, Praktikantin, Dorfschulhaus



Andrea Renggli, Sekundarschule, Klasse 2c, Obmatt (Stellvertreterin)

Musikschule Adligenswil

Dienstjubiläum

Musikschüler und Eltern profitieren von der grossen Erfahrung und dem Können der Musiklehrpersonen, die seit vielen Jahren an der Musikschule Adligenswil unterrichten. Mit Abschluss des vergangenen Schuljahres feierten folgende Lehrpersonen ihr Dienstjubiläum:

Gian Caviezel, Gitarre	10 Jahre
Estelle Lustenberger, Klavier	15 Jahre
Peter Willimann, Violine	20 Jahre
Josef Hess, Gitarre	20 Jahre
Christian Küng, Querflöte	5 Jahre

Wir gratulieren ihnen zu diesem Jubiläum und danken ihnen für ihre verdienstvolle und engagierte Arbeit an unserer Musikschule.

Wir wünschen ihnen allen weiterhin viel Freude, Bereicherung und Befriedigung in ihrer wertvollen musikalisch-pädagogischen und erzieherischen Arbeit.

DIE MUSIKSCHULKOMMISSION

Initiative «Musikschulen ins Volksschulbildungsgesetz»

Die Unterschriftensammlung der Musiklehrpersonen am Starttag der Initiative vom 17. September war auch in Adligenswil ein grosser Er-

folg. In vielen Gesprächen konnten die Sammler den starken Rückhalt und das Wohlwollen der AdligenswilerInnen für die Musikschule, aber auch Erstaunen über die heutige Situation erfahren. Danke.

Die Unterschriftensammlung geht weiter. Eine möglichst breite Abstützung in der Bevölkerung ist wichtig. Weitere Unterschriften nehmen die Musiklehrpersonen entgegen.

PETER WILLIMANN,
MUSIKSCHULLEITER

Anschrift:
Musikschule Adligenswil
Zentrum Teufmatt
Tel./Fax 041 375 77 84
E-Mail: musikschule@adligenswil.ch
Bürozeiten: Di / Mi / Do 10-12 Uhr
und Di / Do 14-15 Uhr

Musikschule im Schuljahr 2005/2006

Auch im laufenden Schuljahr unterrichten 30 Lehrpersonen an der Musikschule. Ausser zwei Stellvertretungen gibt es keine personellen Wechsel; Philipp Fankhauser unterrichtet ein Jahr für Daniel Portmann (E-Gitarre) und Francine von Deschwanden übernimmt für ein Semester die Blockflötenschülerinnen von Christin Gisler.

509 Musikschüler sind für den Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht eingeschrieben. Ein absoluter Rekord. Wegen kürzeren und vermehrten Gruppenlektionen werden aber trotzdem rund 5 Wochenstunden weniger Musikunterricht erteilt als im 2004/05.

Tag der aufgeschlossenen Volksschule am 17. November 05

«Weil wir für das Leben lernen, das ein anderes geworden ist.»

Aufgeschlossen sind unsere Schulen schon lange. Am 17. November öffnen wir für Sie die Türen unserer Schulhäuser und zeigen uns der Öffentlichkeit. Die Eltern und die Öffentlichkeit werden anfangs November mit Flyern über die Aktivitäten und das Angebot an der Schule Adligenswil informiert.

ROLAND SIGRIST

SP Eine Tagesschule für Adligenswil?

Nachdem die letzten Monate geprägt waren durch die Suche nach Sparmöglichkeiten an allen Ecken und Enden (was unter anderem dazu geführt hat, dass dieser Artikel nur noch 1500 statt 2000 Zeichen umfassen darf), wird es wieder Zeit, nach vorne zu blicken. Politisch handeln heisst ja, die Zukunft zu gestalten. Die SP Adligenswil hat in ihrem Pro-

gramm «Vision 2010» festgehalten, dass zu einem attraktiven Bildungsangebot auch eine Tagesschule gehört. Der Mittagstisch – einer Initiative der SP zu verdanken – setzt ein erstes Zeichen im Bereich der familienergänzenden Betreuung. Er erfreut sich, trotz allen Unkenrufen, einer zunehmenden Beliebtheit. So werden in diesem Schuljahr bereits

30 Kinder betreut – acht mehr als vor einem Jahr! Und nun eine Tagesschule? Linkes Hirngespinnst? Keineswegs. «Avenir Suisse», der think tank der Schweizer Wirtschaft stellt in ihrer Studie fest, dass Tagesschulen enorme Chancen zur Steigerung der Bildungsqualität bieten, «sie sollten deshalb die normalen Lernorte für die Kinder des 21. Jahrhun-

derts sein». Erfahrungen in andern Ländern, aber auch im Kanton Tessin und in 35 von 2500 Gemeinden der Schweiz zeigen, dass mit Tagesschulen die Bildungsqualität erhöht und die Chancengerechtigkeit für die Schülerinnen und Schüler verbessert wird.

Und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird ermöglicht.

Wer will sich diesen Zielsetzungen verschliessen?

Adligenswil gilt als eine offene und fortschrittliche Gemeinde. Beweisen wir, dass wir nicht nur sparen, sondern auch Bildung als Investition in die Zukunft gestalten können.

HERBERT BÜRGISSE, PRÄSIDENT
SP ADLIGENSWIL

FDP Auf Sparkurs bleiben

Die Erweiterung der Bilateralen I wurde von den Stimmberechtigten überzeugend angenommen, für die FDP ein Zeichen des Aufbruchs und Bereitschaft, sich bietende Chancen zu ergreifen. Eine für die Gemeinde wichtige Gelegenheit zur Weichenstellung bietet sich mit dem Budget 2006.

Die finanzielle Situation in Adligenswil ist erschreckend. Bereits die

Rechnungen 2003 und 2004 schlossen defizitär (ohne Liegenschaftsverkäufe), und auch das Budget 2005 sieht ein Defizit vor. Die FDP unterstützt die Anstrengungen der Gemeinde für ein Sparprogramm, und hofft, dass dieses Früchte zeigen wird. Die FDP wünscht, dass diese Anstrengungen auch von den Bürgern und Investoren gesehen werden; ein Blick in die Immobilienspal-

ten der Zeitungen spricht hierzu eine andere Sprache. Repräsentative Liegenschaften in der Gemeinde stehen zum Verkauf und finden während längerer Zeit keinen Käufer. Die Steuerbelastung ist (zu) hoch, die Finanzen sind nicht im Lot und die Aussichten sind alles andere als rosig; für potentielle Neuzuzüger mit höherem Einkommen wenig attraktiv. Während andere Gemeinden die

Haushalte unter Kontrolle gebracht haben, ist dies in Adligenswil (noch) nicht der Fall.

Hier kann jeder Einzelne einen Beitrag leisten, indem er die Erwartungen an den Staat überprüft und auch reduziert. Es geht dabei nicht darum, den Staat zu Tode zu sparen, vielmehr sind die Aufgaben zu überprüfen und (auch lieb gewordene) alte Zöpfe abzuschneiden. Nicht jede

Leistung des Staates ist notwendig und muss erbracht werden. Für jede neue Aufgabe der Gemeinde sind nicht mehr zwingend notwendige zu streichen. Packen wirs an; ein ausgeglichenes Budget wäre ein positiver erster Schritt, eine weitere Steuer senkung bleibt das Ziel.

FDP ADLIGENSWIL
MAGNUS HOFFMANN

CVP Mitglied für Kirchenrat gesucht

Herr Franz Rohrer hat als Mitglied des Kirchenrates per Ende der 4-jährigen Amtsperiode auf den 31. Mai 2006 seinen Rücktritt bekannt gegeben. Engagiert und mit viel Einsatz verwaltete er das Ressort unbebaute Liegenschaften sowie den Wald.

Der Kirchenrat besteht aus 6 Mitgliedern, wobei der Pfarreileiter von Amtes wegen Mitglied ist. Der Kirchenrat ist die verwaltende und vollziehende Behörde der Kirchgemeinde. Ihm obliegen die Beschaffung der finanziellen Mittel für die Deckung der Bedürfnisse der Kirchgemeinde. Er ist zudem verantwortlich für die gesetzeskonforme Verwen-

dung der Steuergelder. Darunter fallen neben den Ausgaben für die Besoldung und Entschädigung des Personals auch der Unterhalt der Liegenschaften und Einrichtungen. Pro Jahr wird mindestens eine Kirchgemeindeversammlung für das Budget einberufen.

Wer sich für dieses vielseitige nebenamtliche Aufgabengebiet interessiert, soll sich bitte mit Herrn Pius Zängerle, Präsident der CVP Adligenswil, Telefon 041 370 24 14, in Verbindung setzen. Die CVP wird an der Parteiversammlung vom 17. November 2005 die Nomination für die Wahl vom 2. April 2006 vornehmen.

CVP Parteiversammlung

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Parteiversammlung am Donnerstag, 17. November 2005, um 20.00 Uhr im Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer UG, zu besuchen.

Traktanden:

1. Begrüssung und Kurzinformation
2. Budget 2006
3. Nomination des Kirchenrates für die Wahl am 2. April 2006
4. Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

GB Grüner Farbtupfer in Adligenswil

In der Gemeinde Adligenswil hat das Grüne Bündnis (GB) viele Sympathisantinnen und Sympathisanten. Trotzdem gibt es keine eigentliche Ortsgruppe, die sich regelmässig trifft und das politische Leben der Gemeinde mitgestaltet. Dabei gibt es Themen, die uns Grüne direkt angehen:

- gebührenpflichtige Grüngutabfuhr
- weiterer Ausbau des Rad- und Gehwegnetzes und
- schrittweiser Ausbau des öV (Bus).

Wir laden alle interessierten Adligenswilerinnen und Adligenswiler zu einem Gespräch im lockeren Rahmen ein (siehe auch Veranstaltungskalender). Das Treffen findet statt am Dienstag, 22. November 2005, um 20.00 Uhr im Zentrum Teufmatt.

Wichtige Anliegen können im Voraus dem GB-Sekretariat gemeldet werden (Tel. 041 360 79 66, lu@gruene.ch). Gerne schicken wir Ihnen auch den RundBrief, unser Mitteilungsblatt, zu.

STEFAN ROTH, ADLIGENSWIL

BIBLIOTHEK

11. November 2005

Schweizer Erzählnacht

Barbara Lilith Picard erzählt Märchen aus aller Welt.

Für Kinder ab 6 Jahren und alle anderen Menschen, welche gerne Geschichten hören.

Freitag, 11. November, 19.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, Adligenswil

Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zu einem Märchendrink.

Eintritt für Kinder gratis, Erwachsene Fr. 10.–

Die Veranstaltung dauert rund eine Stunde. Es ist keine Voranmeldung nötig.

BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Medienbestand der Bibliothek Adligenswil

Der Medienbestand der Bibliothek Adligenswil umfasst:

- 160 Videos für Kinder
- 280 CD-ROM
- 400 Taschenbücher
- 730 Sachbücher für Kinder
- 750 CD
- 770 DVD für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- 800 Sachbücher für Jugendliche
- 860 Bilderbücher
- 950 Kassetten und Hörbücher
- 1400 Romane für Erwachsene
- 1500 Romane und Geschichten für Kinder
- 1500 Comics
- 1800 Romane für Jugendliche

1800 Sachbücher für Erwachsene
Die insgesamt 14 000 Medien gehören zu einem Teil dem Bibliotheksverband Region Luzern. Diese Medien werden auch immer wieder ergänzt und in einem Rotationsverfahren ausgetauscht.

Profitieren Sie vom umfassenden und aktuellen Medienangebot, denn die Bibliothek steht allen offen!

Unsere Öffnungszeiten im Zentrum Teufmatt:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,
Freitag 14 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN
LEITENDE BIBLIOTHEKARIN

20 Jahre Kulturkreis Adligenswil

Vor zwanzig Jahren fand sich eine Gruppe zusammen, welche in Adligenswil Veranstaltungen in Form von Vorträgen, Kursen und Exkursionen anbieten wollte. Das Ziel bestand darin (und ist bis heute so geblieben), für alle Interessierten kostengünstige Angebote zu veranstalten; gemeinsame Exkursionen in Museen, in Künstlerateliers oder zu kulturhistorischen Denkmälern zu organisieren.

Jahr für Jahr erschien ein Programm mit 5 bis 8 Veranstaltungen, welches je nach Zusammensetzung des Vorstandes andere Schwerpunkte setzte.

20 Jahre Kulturkreis – eine Annäherung an Adligenswil

Auf verschiedenen Wegen wollen wir uns im Jubiläumsprogramm Adligenswil annähern und Gelegenheit bieten, um schreitend, malend, fotografierend, philosophierend und vor allem mit viel Neugierde bisher Unbekanntes zu entdecken.

20 Jahre Kulturkreis ist auch eine ausgezeichnete Gelegenheit, um mit einer neuen Präsidentin ins neue Jahrzehnt aufzubrechen.

Mit Judith Stocker-Bieri, seit einem Jahr im Vorstand tätig, übernimmt

eine initiative und engagierte Adligenswilerin die Spitze des kleinen Vereines. Sie ist hier seit drei Jahren mit ihrem Gatten wohnhaft und, wenn sie nicht als Heilpädagogin tätig ist, im St. Martinschor, unterwegs mit dem Hund oder an kulturellen Veranstaltungen anzutreffen.

Das neue Programm liegt auf der Gemeindekanzlei auf oder ist im Internet unter www.luvhs.ch zu finden.

WOLFGANG FUX
MONIKA ODERMATT SCHOLZ
ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN
JUDITH STOCKER-BIERI
TOM STOCKER



Architektur-Rundgang im Wesemlin-Quartier, 23. Oktober 2004.

Theatergesellschaft Adligenswil

Mit Schmunzeln erinnern wir uns an die Theateraufführungen der ersten Jahre. Viele Hürden galt es zu nehmen, Probleme zu lösen, spontane Entscheide zu fällen, Mitglieder zu motivieren und Ausdauer zu zeigen! Es hat sich jedoch immer wieder gelohnt.

Grosses Engagement werden wir auch in dieser Saison wieder benötigen. Und genau dafür suchen wir dich:

Du bist gesellig, hast Freude am Theater, engagierst dich gerne in einem Verein, stehst vielleicht gerne auf der Bühne im Rampenlicht ...

... oder du liebst es eher hinter den Kulissen mitzuwirken und hast ein handwerkliches Geschick, einen kreativen Kopf ...

Falls wir damit dein Interesse geweckt haben, melde dich unter Te-

lefon 041 340 60 89 bei Margrith Keiser. Weitere Infos über unsere Theatergesellschaft findest du im Internet unter www.theater-adligenswil.ch – Schau doch mal rein.

Dieses Engagement wird sich auch für die neue Saison lohnen, im Vertrauen, dass wir auch weiterhin von unseren Freunden, Gönnern und Sponsoren unterstützt werden! In diesem Sinne ...

... machen wir uns auf den Weg in die Saison 05/06 mit unserem neuen «Zimmer frei» von Markus Köbeli.

Ein Stück über die Kunst und die Schwierigkeit zu leben. Über Distanz und Nähe zwischen Alter und Jugend und über verwaltete Menschlichkeit.

Ein Stück mit einer Menge Humor und Schrecken.

Die Seniorenbühne Luzern spielt ein Lustspiel in zwei Akten von Hans Wälti

Urchigi Choscht

Aus dem Inhalt: Der Bergbauer Franz Matter bewirtschaftet, zusammen mit dem drolligen Knecht Xaver und der resoluten Magd Käthi, sein abgelegenes Bergheimetli. Gesundheitliche und finanzielle Probleme belasten ihn, aber auch die Tatsache, dass er keine Frau gefunden hat, die das karge Berglerleben mit ihm teilen will. Muss er seinen Betrieb aufgeben und Knecht und Magd entlassen? Doch die Rettung naht, denn die weltgewandte Viehhändlerin Karoline hat eine Idee!

- Die Aufführung dauert zirka eine Stunde!
- Anschliessend gibt es einen Aperitif.
- Der Eintritt ist frei!

Am Schluss wird eine Türkollekte aufgenommen. Herzlich laden ein: Frauenbund Adligenswil und Pfarrei St. Martin.

Sonntag, 6. November 2005, um 14.30 Uhr, im Grossen Saal des Zentrums Teufmatt.

Kerzenziehen 2005

Da unser Lokal (ALST) dieses Jahr vom Militär belegt ist und keine Alternative gefunden wurde, kann das traditionelle Kerzenziehen leider nicht stattfinden.

Wir hoffen, nächstes Jahr diese schöne vorweihnachtliche Tradition wieder anbieten zu können.

SUSANNE SCHMIDLIN

Feldmusik Adligenswil

Musikalische Zeitreise

Traditionsgemäss Ende November lädt die Feldmusik Adligenswil wieder zu ihrem Jahreskonzert ein. Die Musikanntinnen und Musikanten haben unter der Leitung von Daniel Fähndrich ein unterhaltsames Konzert einstudiert.

Das Thema «Zeitreise» verspricht musikalische Abwechslung und Unterhaltung. Die Feldmusik Adligenswil spielt bekannte Melodien von den 50er-Jahren bis zum heutigen Jahrzehnt.

Insgesamt zwölf Stücke stehen auf dem Programm. So z.B. kommen Sie in den Genuss des Kriminal

Tango, der Hazy Osterwald 1960 berühmt machte. Auch das Phantom of the Opera von Andrew Lloyd Webber fehlt nicht, war doch die erste Aufführung im Jahre 1986. Zu Ehren des King of Rock'n'Roll, Elvis Presley, wird einer seiner Hits vorgetragen. Und auch der verstorbene Queensänger Freddie Mercury wird mit The Show Must Go On noch einmal zum Leben erweckt.

Die Konzertaufführungen finden am Freitag, 18. November und Samstag, 19. November im Zentrum Teufmatt in Adligenswil, jeweils um 20.15 Uhr, statt.

An beiden Abenden fehlt es nicht an Verpflegungsmöglichkeiten.

Während und nach dem Konzert ist die Festwirtschaft für Sie da, und ab 22.00 Uhr öffnet im Foyer die Musikbar und lädt noch zu einem Drink ein. Auch wird wiederum eine Tombola mit vielen tollen Preisen durchgeführt. Versuchen Sie Ihr Glück!

Die Feldmusik Adligenswil freut sich, Sie an einem der beiden Konzertabenden willkommen zu heissen und wünscht Ihnen bereits jetzt gute Unterhaltung.

Pfarrei Adligenswil

Ethik und Religion für Erwachsene

Das Leben in einer pluralistischen, schnelllebigen und chaotischen Zeit fordert die Menschen im dritten Jahrtausend ganz neu heraus. Ethische und religiöse Orientierung ist wieder neu gefragt. Dabei ist jede und jeder sich selber Massstab. Dies bedingt, dass wir uns dem Dialog mit anderen suchenden Menschen stellen.

In diesem Kontext wurde in den letzten Jahren der katholische Religionsunterricht an der Oberstufe Adligenswil zu einem ethisch-religiösen Projektunterricht weiterentwickelt.

Nun bieten die Religionslehrer im Winterhalbjahr 2005/06 zehn ausgewählte Ethik-Kurse auch für Erwach-



Bruno Fluder, Theologe

sene an (in den letzten Wochen wurde das Kurs-Programm in alle Haushaltungen von Adligenswil verteilt):

- | | |
|---------------------------|------------|
| • Träume | 08. 11. 05 |
| • Okkultismus | 15. 11. 05 |
| • Schöpfungsspiritualität | 24. 11. 05 |
| • Prophet aus Nazareth | 20. 12. 05 |
| • Behinderung | 19. 01. 06 |
| • Homosexualität | 16. 02. 06 |
| • Haschisch | 14. 03. 06 |
| • Zen-Meditation | 21. 03. 06 |
| • Rassismus | 06. 04. 06 |
| • Tod | 11. 04. 06 |

Die meisten Kurse finden abends ab 19.30 Uhr im Pfarreisaal im Zentrum Teufmatt statt. Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor dem Kurs. Ein Kurs findet ab der Mindestteil-

nehmerzahl von 6 Personen statt. Anmeldeformulare finden Sie im Kursprogramm, welches Sie auch auf dem Pfarramt anfordern können.

Weitere Informationen unter: www.pfarrei-adligenswil.ch
 Herzliche Einladung an alle Erwachsenen der Gemeinde!

Samariterverein Adligenswil

Nothilfe-kurs Herbst

Beginn:
 Montag 24. Oktober 2005
 Folgedatum:
 27. und 31. Oktober
 3. und 7. November,
 (Mo und Do)
 Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr
 Ort: Zentrum Teufmatt
 Sitzungszimmer UG
 Kosten: Fr. 130.–
 Anmelden bei:
 A. Arnold, Adligenswil,
 Telefon 041 370 29 19 oder
aa.arnold@bluewin.ch



Werner Lehmann,
 Religionspädagoge

10 Jahre Goshindo Adligenswil



Lager Romoos 2005.

Foto: Dani Rigert

1995 gründeten die drei Adligenswiler Fritz Brun, Benno Hecht und Toni Schaidl einen neuen Sportverein für Goshindo. Am Anfang hatte der Verein die Möglichkeit im Alst (Militärunterkunft) zu trainieren. Als Cheftrainer und Präsident (bis 2004) leitete Fritz

Brun die Einführungskurse für Erwachsene und Kinder. Benno Hecht, Arzt in Adligenswil, unterstützte ihn dabei als Assistententrainer und Vizepräsident. Zusammen mit Toni Schaidl als Kassier und Vorstandsmitglied des Vereins haben sie den Grund-

stein für den Verein gesetzt. Schon bald wurden die Räumlichkeiten im Alst zu eng. 1999 wurde uns die Möglichkeit geboten im «Kraftraum» in der Turnhalle Obmatt II zu trainieren. Inzwischen hat der Verein über 100 Mitglieder, davon über 70 Kinder. Intensives trainieren hat bei den Mitgliedern grosse Fortschritte gebracht. Können wir uns bei den Erwachsenen über zwei Schwarzgurtträger, Benno Hecht und Erika Hecht, freuen, sind es bei den Junioren Adrian Frunz, Ivo Frunz, Caroline Hecht und Sandra Vetter (17- bis 20-jährigen). Zu verdanken haben wir dies unserem Cheftrainer und Vizepräsident Benno Hecht. Er wird im Unterrichten unterstützt von Erika Hecht, Markus Röthlisberger sowie den Hilfstrainern Heiner Rheinbold und Jürg Rietmann.

Was ist Goshindo?

Goshindo ist eine Selbstverteidigung, bestehend aus verschiedenen fernöstlichen Kampfsportkünsten, Karate, Aikido, Judo usw. Ursprünglich stammt Goshindo aus Japan als Budo- und Selbstverteidigungssportart, die früher von den Samurais angewendet wurde. Kyoshi Alain Saily, 7. Dan-Träger aus Frankreich, ist der eigentliche Neugründer des Goshindo in der heutigen Zeit und der westlichen Welt. Er bezeichnet es als sein wichtigstes Ziel, seinen Schülern bei der Meisterung ihres Lebens «ein gutes Leben führen» zu helfen. Die Bildung des Charakters und der Persönlichkeit stehen dabei an erster Stelle. Am 26./27. November feiern wir unser 10-Jahr-Jubiläum. Am Samstag von 13.00 bis 16.00 Uhr und am Sonntag

von 11.00 bis 14.00 Uhr finden in der Turnhalle Obmatt II Lehrgänge mit Kyoshi Alain Saily statt. Für Zuschauer ist der Zutritt frei. Am Samstag Abend findet der festliche Teil statt, wobei unsere Junioren ihr Können auf dem Mattenfeld darbieten. Der Goshindo-Verein Yama no mai (was bedeutet: vor dem Berg), ist ein sehr lebhafter Verein. Auf dem Mattenfeld herrscht Respekt, Höflichkeit und höchste Konzentration. Gemütlich sind jeweils unsere Sommerfeste. Der Vorstand des Vereins Yama no mai ist Vreni Rosko Präsidentin, Benno Hecht Chef-Trainer und Vizepräsident, Heiner Rheinbold Sekretariat, Jürg Rietmann Aktuar, Peter Erni Kassier. Für Informationen ist unser Sekretariat zuständig: Tel. 041 371 00 27, rheinbold.heiner@bluewin.ch

Club junger Eltern

Kleider- und Kinderartikelbörse

Kauf und Verkauf von Kinderkleidern (ab Grösse 86), Schuhen, Spielwaren, Kinderwagen, Autositzli und speziell Wintersportartikeln wie Ski, Snowboards, Schlitten, Bob, Schlittschuhen usw. Wir nehmen nur saubere, gut erhaltene, nicht defekte Artikel entgegen. Bei mehr als 10 Artikeln bitte bei Frau

Bürgi Etiketten bestellen und Artikel etikettiert mitbringen.

NEU auch Fasnachtskleider

Annahme: Freitag, 21. Oktober 2005, 19.00 – 20.30 Uhr
Verkauf: Samstag, 22. Oktober 2005, 09.00 – 10.30 Uhr

Auszahlung: Samstag, 22. Oktober 2005, 10.45 – 11.15 Uhr
Ort: Dorfschulhaus II
Auskunft: Frau Iris Bürgi, Tel. 041 370 05 89

Räbeliechtliumzug, Mittwoch, 9. November 2005
Mit unseren selbstgeschnitzten Räbeliechtli erhellen wir die dunkle

Nacht in Adligenswil. Wir treffen uns aus verschiedenen Quartieren gemeinsam beim Dorfschulhaus und beenden den Abend mit einem feinen Hot-Dog und heissem Tee. Anmeldung für Räben und Bons mit Postkarte bis **4. November 2005** an Frau Barbara Stutz, Dorfweg 2, 6043 Adligenswil.

Sternmarschbeginn: 17.15 Uhr

Treffpunkte in den Quartieren:

- Widspüelmatte-Spielplatz
- unteres Gämpi, Haus Nr. 62
- Chriesibüelhalde-Spielplatz

Räben- und Bonverkauf:

Montag, 7. November 2005
15.00 – 16.00 Uhr
im Dorfschulhaus II

Kosten: Räben Fr. 3.–/Stück
Hot-Dog-Bon Fr. 3.–/Stück



Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.

Was auch immer Sie vorhaben. Wo auch immer. Und für wen auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Mit vierfarbigen* Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands- und Kundenzeitungen sowie Werbebeilagen oder Prospekten im Zeitungsdruck. www.ringierprint.ch.

* Mitglied 2004 bis 2006 im International Newspaper Color Quality Club (INCC) der 50 weltbesten Zeitungsdrucker.

Ski- und Snowboardclub Adligenswil

Sicher Ski- und Snowboardfahren

Haben Sie Ihre Skier oder Ihr Snowboard kontrollieren lassen – ist Ihre Bindung noch richtig eingestellt?

Am 12. November 2005 führen wir unter dem Patronat des BfU eine Ski- und Snowboard-Annahme-Aktion durch. Ab 14 bis 16 Uhr nehmen wir auf dem Dorfplatz vor dem Coop Center Ihre Skier und Snowboards gerne in Empfang. Wir offerieren Ihnen in Zusammenarbeit mit Sport Scheidegger:

Service höchster Qualität und mit modernster Schleifmaschine zu Top-Preisen.

Skiservice 1

Kanten und Belag schleifen, Tuning, Heiss-Wachs, Bindung einstellen, Steinschleifen, Spezialpreis Fr. 45.–.

Skiservice 2

Kanten schleifen, Tuning, grosse Belagsreparaturen, Heiss-Wachs, Bindung einstellen, Steinschleifen, Spezialpreis Fr. 65.–.

Snowboard-Service I

Kanten und Belag schleifen, Tuning, Heiss-Wachs, Steinschleifen, Spezialpreis Fr. 48.–.

Snowboard-Service II

Kanten schleifen, Tuning, grosse Belagsreparaturen, Heiss-Wachs, Steinschleifen, Spezialpreis Fr. 68.–.

Ski- und Snowboard-Schule 2006

Wie jedes Jahr laden wir alle interessierten Kinder und Jugendlichen ein. Die Kurse finden wieder jeweils am Samstag auf Melchsee-Frutt statt. Merken Sie sich also die Daten

bereits heute vor: 7., 14., 21. und 28. Januar 2006. Die Anmeldungen werden vor Ende Oktober an den Schulen in Adligenswil verteilt.

Das Kursgeld für Kinder (Mindestalter 6 Jahre Ski und 8 Jahre Snowboard) beträgt Fr. 280.– pro Kind und für Jugendliche ab 16 Jahren Fr. 300.–. In den Kosten sind enthalten Ski- oder Snowboardunterricht, Carfahrt, Bergbahnen, Skilifte sowie das Mittagessen mit Tee.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Verlangen Sie das Anmeldeformular bei folgender Adresse: Ski- und Snowboard-Club, Postfach, 6043 Adligenswil oder rufen Sie uns an: Tel. 079 410 04 05 (ab 19.00 Uhr).

ISABELLA ZWYER, KASSIERERIN

Turnerinnen auf Wanderschaft



Der Turnerinnen Ausflug war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg! Wandern im Bündnerland, die Gemeinschaft pflegen und beim gemütlichen Beisammensein, einen «Röteli» geniessen, durfte natürlich nicht fehlen. Ein herzliches Dankeschön an unsere Reiseleiterin Cécile!

«Licht, das in die Welt gekommen»

Tänze und Texte zu Advent und Weihnachten



«Feiert Gottes Namen beim Reigen»
(Psalm 149, 3).

Freitag, 25. November, und 2., 9. und 16. Dezember 2005, 20 bis 21.30 Uhr, Thomaskirche, Zentrum Teufmatt, Adligenswil.

Mit einfachen Kreistänzen zu Musik aus aller Welt, begleitet von Texten aus der Bibel, getragen von dem einen Grund, Jesus Christus, machen wir uns gemeinsam auf, das Licht, das in die Welt gekommen ist, zu empfangen.

Mit Bettina Tunger-Zanetti, Pfarrerin, Adligenswil.

Alle sind herzlich eingeladen, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Abende können auch einzeln besucht werden.

Informationen bei:
Bettina Tunger-Zanetti,
Widspüel 3, 6043 Adligenswil, Telefon 041 370 76 14.

Lust auf Badminton?

Der Badminton Club Adligenswil lädt Erwachsene, die gerne Badminton spielen möchten, ein zu

Badminton-Schnupperstunden

Wo: Turnhalle Obmatt

Jeden Donnerstag: 20 bis 21.45 Uhr

Mitbringen: Hallenturnschuhe
Racket (wird auch zur Verfügung gestellt)

Anmeldung nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.

Wir freuen uns, Sie im Badminton Club zu begrüßen.

Kontakt:
Ruth Kalbermatten Rieder
Tel. 041 370 84 73
E-Mail: rkr@tele2.ch

Megger Neuunternehmer/innen-Seminar

Erfolg mit dem eigenen Geschäft

Bereits zum 12. Mal bietet die Wirtschaftsförderung Region Luzern das etablierte Megger Neuunternehmer/innen-Seminar an. Eingeladen sind alle Neustarterinnen und Neustarter, die beabsichtigen, ein Unternehmen zu gründen, oder die kürzlich selbstständig geworden sind.

Mit dem eigenen Geschäft erfolgreich sein ist der Wunsch aller Neustarterinnen und Neustarter. Und eine fundierte und umfassende Vorbereitung der Selbstständigkeit ist eine der Voraussetzungen zum angestrebten Erfolg.

Auf dem Weg in die Selbstständigkeit werden mit den Seminarteilnehmer/innen anhand von Referaten und praktischen Workshops die wichtigsten Gebiete der Unternehmensgründung und -führung behandelt:

- Finanzplanung (Budgetierung, Liquiditätsplanung) und Finanzierung
- Bankgespräche, Finanzierungsgrundsätze
- Rechtliche Fragen wie Rechtsform, Haftung, Gesellschaftsformen, usw.
- Businessplan
- Versicherungen
- Mehrwertsteuer
- AHV
- Marketing, Bestimmung von Marktchancen, Internet
- EDV, uvm.

Die Teilnehmer/innen haben am Seminar auch Gelegenheit, sich bei bereits gestarteten Neuunternehmer/innen über deren Erfahrungen zu informieren.

Das nächste Megger Neuunternehmer/innen-Seminar findet jeweils am Freitag und Samstag an 4 Tagen statt (11./12. und 18./19. November 2005). Programme liegen auf der Gemeindeverwaltung auf. Sie können auch bestellt werden unter der Telefonnummer 041 340 79 21 oder unter:
www.rwfl.ch (E-Mail: info@rwfl.ch).

Die Seminare der letzten Jahre waren ausgebucht. Eine frühzeitige Anmeldung ist deshalb empfehlenswert.



Mit dem Megger Neuunternehmer/innen-Seminar gelingt der Start in die erfolgreiche Selbstständigkeit.

Veranstaltungskalender

NOVEMBER		
6.	Frauenbund + kath. Kirchgemeinde	Seniorenbühne Luzern spielt «Urchigi Choscht», 14.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
7.	Ludothek	Spielabend, 20 Uhr, Sitzungszimmer, Zentrum Teufmatt
8.	Frauenbund	Frauentreff, 9–11 Uhr, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
8.	Frauenbund	Teelichter aus Glas herstellen, 19.30–22 Uhr, Kreativatelier in Küsnacht
9.	Club junger Eltern	Räbeliechtliumzug, 17.15 Uhr, Treffpunkt in den Quartieren
11.	Bibliothek	Schweizer Erzählnacht, 19 Uhr, Zentrum Teufmatt
12.	Ski- und Snowboardclub und bfu	Einstellaktion für Ski- und Snowboard-Bindungen, 14–16 Uhr, Dorfplatz vor dem Coop-Center, Adligenswil
13.	St. Martins-Chor	Vesper (Patrozinium)
14.	Samariterverein	«Bevor der Esstisch zum Stresstisch wird» öffentlicher Vortrag zum Thema Essstörungen, Referentin: Bernadette Hodel von der Fachstelle für Suchtprävention, 20 Uhr, Pfarreisaal Udligenswil
15./16.	Kulturkreis	Tintenfassmuseum, 20 Uhr, Winkelbüel 3, Adligenswil
16.	Frauenbund	Elisabethengottesdienst, 9 Uhr
16.	Turnerinnen	GV, Restaurant Löwen, Ebikon
17.	Schule	Tag der aufgeschlossenen Volksschule
17.	CVP	Parteiversammlung, 20 Uhr, Zentrum Teufmatt
18./19.	Feldmusik	Jahreskonzert anschl. Tombola und Barbetrieb, 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
22.	Grünes Bündnis	Treffen für Mitglieder und SympathisantInnen, 20 Uhr, Zentrum Teufmatt
24.	Club junger Eltern	Eltern-Kind-Zmorge, 9–10.30 Uhr, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
25.	Geburtshaus	Besichtigung mit anschliessendem Apéro, 17–18.30 Uhr
25.	Kirchgemeinden	Tänze und Texte zu Advent und Weihnachten mit Bettina Tunger-Zanetti, Pfarrerin, 20 Uhr bis 21.30 Uhr, Thomaskirche, Zentrum Teufmatt (FD: 2., 9., 16. Dezember)
26.	Wohnl. Adligenswil	Adliger Weihnachtsmarkt, 10–17 Uhr, Zentrum Teufmatt
26./27.	Goshindo	10-Jahr-Jubiläum, Lehrgänge mit Kyoshi Alain Saily, Sa 13–16 Uhr und So 11–14 Uhr, Turnhalle Obmatt 2
28.	Frauenbund	Jahreszeitenkochkurs übers Jahr verteilt, 18.30–22 Uhr, Dorfschulhaus 2, Küche
28.	Einwohnergemeinde	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt

DEZEMBER		
1.	Frauenbund	Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Freiburg i.B.
2.	Samariterverein	Dezemberhöck
3.	Club junger Eltern	Samichlausfeier
5.	Ludothek	Spielabend, 20 Uhr, Sitzungszimmer, Zentrum Teufmatt
6.	Frauenbund	Frauentreff, 9–11 Uhr, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
8.	Musikschule	Adventskonzert, 17 Uhr, Saal Teufmatt
9.	Trachtengruppe	Chlausabend, 19.30 Uhr, Restaurant Alpenhof ob Küsnacht
17.	Adliger-Markt	Christbaummarkt, 9–12 Uhr, Coop-Platz
17.	Frauenbund	Adventsfeier Senioren, 14.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
26.	St. Martins-Chor	Konzert im KKL
31.	kath. Kirchgemeinde	Impuls zum Jahreswechsel, 23.30 Uhr, vor Pfarrkirche St. Martin

Handänderungen

GB 2494	Im Zentrum 1	Ehrler Bruno, Küsnacht am Rigi, an Dahinden Ludwig, Adligenswil
GB 361	Dorfstrasse 27	Schättin-Schweizer Rosa, Adligenswil, an Schättin Hans Peter, Luzern, und Schättin Markus, Adligenswil
GB 543	Kehlhofstrasse 9	Dahinden-Lee Ludwig und Marie Anne, Adligenswil, an Studer-Pulfer Roger und Daniela, Adligenswil
GB 2144	Winkelbüelhof 7	Atschreiter-O'Loan Linda, Adligenswil, an Ehrenfels-Miskovic Erich und Sandra, Adligenswil
GB 30	Zimmerwald	Einwohnergemeinde Luzern an Sonnmatt Luzern AG, Luzern
GB 547	Luzernerstrasse 82	Isenschmid Liliane, Küsnacht am Rigi an Wandeler-Odermatt Peter und Susanne, Adligenswil
GB 1380	Gämpi 67	Schwarzenbach Silvia, Horw an Wandrey-Graflinger Michael und Cécile, Luzern

Zivilschutzkurse

7.	November	Kommission / Sitzung 5	KP ZSO Habsburg, Meggen
7./8.	November	Führung / Fachkurs, Umgang mit Medien	Zivilschutzausbildungszentrum Schwarzenburg
7.–18.	November	Schutz und Betreuung / Grundkurs 8 Betreuung	Zivilschutzausbildungszentrum Sempach
7.–18.	November	Unterstützung / Grundkurs für Pioniere	Zivilschutzausbildungszentrum Sempach
10./11.	November	Logistik / WK 4 Wartung klein und Weiterbildungskurs	KP ZSO Habsburg, Meggen
17./18.	November	Betreuung und Führungsunterstützung / Vorkurs zu Weiterbildungskurs	KP ZSO Habsburg, Meggen
21.–25.	November	Betreuung und Führungsunterstützung / Weiterbildungskurs	KP ZSO Habsburg, Meggen
21.	November	Führung / Stabsrapport 4	KP ZSO Habsburg, Meggen
1.	Dezember	Führung / Stabs- und Entlassungsrapport	KP ZSO Habsburg, Meggen
2.	Dezember	Führung / WK Rapport 2 Kdt und Kdt Stellvertreter	Zivilschutzausbildungszentrum Sempach
5.–7.	Dezember	Logistik / Kaderkurs für Materialwarte	Zivilschutzausbildungszentrum Sempach

Gratulationen

70. GEBURTSTAG		
3.	November	Meier Alois, Meiersmattstrasse 3
3.	November	Minder Rolf, Baldismoosstrasse 13
9.	November	Schnyder von Wartensee-Popovici Rodica, Obmatt 4
13.	Dezember	Werlen Anton, Widspüel 4
75. GEBURTSTAG		
5.	November	Pilotti-Hauser Elisabeth, Widspüel 3
23.	November	Heiser Walter, Im Zentrum 1
29.	November	Rossi Hugo, Talrain 37
85. GEBURTSTAG		
14.	November	Burri Marie, im Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Höchweid, Ebikon
90. GEBURTSTAG		
28.	Oktober	Keel-Stengele Valerie, Widspüelmatte 16
17.	November	Sigrist Josef, Moos

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL		
Sonn- und Feiertage:	Wochenende: Samstag 08.00 Uhr bis Montag 08.00 Uhr Feiertage: Vortag 17.00 Uhr bis Nachttag 08.00 Uhr	
Werktage:	ausserhalb normaler Arbeitszeit des Hausarztes: Mo/Di/Fr Notfallarzt des vorangehenden Sonntags Mittwoch Dr. Keller, Meggen / Dr. Plattner, Meggen / Dr. Egger, Adligenswil / Dr. Hecht, Adligenswil / Dr. Hodel, Udligenswil Donnerstag Dr. Bucher, Meggen / Dr. Estermann, Meggen / Dr. von Moos, Meggen / Dr. Vonwil, Adligenswil	
22./23.	Oktober	Dr. Vonwil, Adligenswil
29./30.	Oktober	Dr. Hodel, Udligenswil
1.	November	Dr. von Moos, Meggen <small>(Allerheiligen) 31.10. ab 17 Uhr</small>
5./6.	November	Zentrum für Plastische Chirurgie, Meggen
12./13.	November	Dr. Bucher, Meggen
19./20.	November	Permanence, Luzern (He)
26./27.	November	Dr. Plattner, Meggen
3./4.	Dezember	Permanence, Luzern (Ba)
8.	Dezember	Dr. Egger, Adligenswil <small>(Maria Empfängnis) 07.12. ab 17 Uhr</small>
10./11.	Dezember	Dr. Keller, Meggen

Feuerwehr

NOVEMBER UND DEZEMBER 2005	
Materialreinigung	Samstag, 5. November, 08.30–11 Uhr, Imbiss
Elektroübung	Samstag, 12. November, 08.00–12 Uhr

Bauwesen

18. AUGUST 2005	
Bauherrschaft:	Fuchs August, Sackhofstrasse 1, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Autoabstellplätze auf Grundstück Nr. 320 und Sanierung Zugang zum Wohnhaus auf Grundstück Nr. 10, Sackhofstrasse 1, Adligenswil
Bauherrschaft:	Rebsamen-Sala Lillia, Talweg 26, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erweiterung Badezimmer im Wohnhaus auf Grundstück Nr. 894, Talweg 26, Adligenswil
Bauherrschaft:	Wimpfheimer-Dubied Nikolaus und Mary Claude, Obmatt 30, Adligenswil
Bauvorhaben:	Anbau Vordach über der bestehenden Terrasse beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 1150, Obmatt 30, Adligenswil
8. SEPTEMBER 2005	
Bauherrschaft:	Breitschmid Ulrich, Obermatthöhe 4, Meggen
Bauvorhaben:	Humusdeponie auf Grundstück Nr. 837, Winkelbüel, Adligenswil
Bauherrschaft:	Hasenfratz-Engeli Paul und Esther, Am Luzerbach 12, Adligenswil
Bauvorhaben:	Ausbau Badezimmer im Dachgeschoss des Wohnhauses auf Grundstück Nr. 700, Am Luzerbach 12, Adligenswil
Bauherrschaft:	Studer-Pulfer Roger und Daniela, Widspüel 1, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung einer Stützmauer auf Grundstück Nr. 543, Kehlhofstrasse 9, Adligenswil


29. SEPTEMBER 2005	
Bauherrschaft:	Buholzer-Mattmann Franz und Sonja, Talrain 7, Adligenswil und Dahinden Hans Peter, Talrain 5, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erweiterung des Autounterstandes auf den Grundstücken Nr. 906 und 908, Talrain 5/7, Adligenswil
Bauherrschaft:	Lohrli-Hegglin Johann und Josefina, Oberrüti 5, Parpan
Bauvorhaben:	Anbau Büroraum an bestehendes Einfamilienhaus auf Grundstück Nr. 810, Buggenhalde 13, Adligenswil
Bauherrschaft:	Melnik Jan, Volloch 1, Udligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung einer Blocksteinmauer auf Grundstück Nr. 72, Schädtrüti 1, Adligenswil

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt:

Jelaj Armend, Widspüelmatte 5
Galbier-Kappeler Martin und Doris, mit den Kindern Michael, Marina, Matthias und Muriel, Widspüel 4
Roos-Küng Bruno und Monika, mit den Kindern Rick Leon und Robin Luc, Rütliweid 5

Nächste Ausgabe

Redaktion	Pia Hirschi, Tina Müller, Walter Tschuppert, Eveline Renggli	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG, Josef Planzer	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
Ausgabe Nr. 130	Erscheinungsdatum 16. Dezember 2005	Redaktionsschluss 23. November 2005